



Frieden und Klimaschutz gehören zusammen!

Carsten Lottner Fernando, Parents for Future Bielefeld

Frieden und Klimaschutz gehören zusammen! Nicht so bei der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Sparkasse. Sie befördern mit ihren Investitionen den Klimawandel, die Rüstung und vor allem das atomare Wettrüsten! Allein die Deutsche Bank als größter klimazerstörender und rüstungstreibender Investor hat zuletzt mit 3 Mrd. € europäische Kohlekraftwerksbetreiber finanziert. 1,9 Mrd. € flossen in Rüstungsunternehmen, die die Staaten in Kriegs- und Krisenregionen beliefern. Sage und schreibe 5,7 Mrd. € gingen in die Finanzierung von und die Beteiligung an Atomwaffenherstellern!

Trotz Rekordtemperaturen, zunehmender Waldbrände und Hurrikans gibt es einen immer hemmungsloseren weltweiten Rüstungswettlauf. Das atomare Wettrüsten der Atomwaffenstaaten bedroht – genau wie die Klimakrise – die Existenz der gesamten Menschheit. Finanzmittel, die Staaten und private Investoren in die Rüstung investieren, fehlen für globale Herausforderungen wie den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung.










Eins ist klar: Wenn wir nicht mehr in den Klimaschutz investieren und unsere CO₂-Emissionen nicht schleunigst stark senken, sind die Klimaziele von Paris nicht zu halten. Im Abkommen von Paris verfolgen die Unterzeichnersaaten das globale Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf möglichst 1,5 °C zu senken. Die Finanzströme sollen mit den Klimazielen in Einklang gebracht werden.

Wir müssen vor allem raus aus der Kohle als klimaschädlichstem fossilen Brennstoff. Der Ausstieg aus den anderen fossilen Energieträgern wie Öl und Gas muss folgen. Das bedeutet, dass die globalen Finanzströme von den fossilen Energieträgern in die erneuerbaren Energieträger wie Sonne, Wind und Wasser umgeleitet werden müssen. Divestment und damit raus aus Kohle-, Öl- und Gasinvestments jetzt!

Was können die Banken tun? Ganz einfach, in dem sie kein Geld mehr an die Kohle-, Öl- und Gasindustrie geben und Rüstungsunternehmen, die an menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten liefern, aus ihrem Kundenkreis streichen. Denn fast alle großen deutschen Banken reden von Klimaschutz und sozialer Verantwortung, aber sie finanzieren das Gegenteil.

Was kann jeder einzelne tun? Ihr entscheidet, was mit Eurem Geld passiert! Wechselt zu den Alternativbanken. Diese Banken etablieren seit Jahrzehnten ein grundsätzlich anderes Geschäftsmodell, welches sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert. Sie gestalten ihre Geschäfte transparent und ermöglichen Mitsprache ihrer Kunden. Weitere Infos unter www.urgewald.org/bankwechsel.

Worauf warten wir? Raus aus Kohle und Rüstung!

Dreckige Geschäfte deutscher Banken			
 Deutsche Bank	 3,0 Mrd. €	 1,9 Mrd. €	 5,7 Mrd. €
 KOMMERZBANK	 1,8 Mrd. €	 1,7 Mrd. €	 1,1 Mrd. €
 Sparkassen-Landesbanken	 2,7 Mrd. €	 1,1 Mrd. €	 0,6 Mrd. €
	Finanzierungen von den größten europäischen Kohlekraftwerksbetreibern.	Finanzierungen von ausgewählten Rüstungsunternehmen, die in Kriegs- und Krisenregionen liefern.	Finanzierungen und Beteiligungen von/an Atomwaffenherstellern.

Quelle: www.urgewald.org